



fair handeln e.V.
 vor Ort · weltweit · christlich



aktuell

fair – Reisen on tour in Sambia 05.08. bis 20.08.2016

Dieses Jahr fanden sich sieben Reiselustige zusammen, um nach Sambia zu reisen. Aus gesundheitlichen Gründen konnten aber leider nur sechs nach Sambia starten. Nach zwei Vorbereitungstreffen war es dann am Freitag, den 05.08. um 18 Uhr so weit. Begleitet von Frau Hartmanns Reisesegen begaben wir uns auf große Fahrt. Der Flug ging von Düsseldorf über Dubai nach



Am Sonntag morgen um 9 ging es in St. Mary's Parish in die Messe. Gegen Ende wurden wir der Gemeinde vorgestellt.

Der Chor sang extra für uns und wir sangen für die Gemeinde das Halleluja. Leider mussten wir die Messe um 12:15 Uhr verlassen, da Solomon Phiri vom Development Office bereits auf uns wartete. Er hatte uns auf seine Farm eingeladen.

Am Montag begannen die Projekt-Besichtigungen. Als erstes besuchten wir wieder die Gemeinde St. Mary's. Wir besichtigten die Pre-school, wo die Kindergartenkinder für uns sangen und uns zeigten, dass sie schon auf Englisch bis 10 zählen können. Anschließend gingen wir mit den Kindern zum Spielplatz.

Am Nachmittag ging es nach Monze zur St. Vincent / Monze Community School. Dort trafen wir die Leiterin Sr. Lontia und ihre Stellvertreterin.

D i e s e

Schule wird unterstützt durch Mittel des PMK (Sternsinger). Es sieht dort sehr ordentlich aus, Sr. Lontia führt die Schule sehr gut. In diese Schule gehen Schüler, die ganz am unteren Rand der Gesellschaft leben und kein Geld haben, eine staatliche Schule zu besuchen (Schulgeld). Die Schulspeisung ist für viele Kinder die einzige Mahlzeit des Tages. Es werden dort noch Fahrräder für Schüler, deren Schulweg länger als 10 km ist, gebraucht sowie weitere Unterrichtsräume.



Lusaka und dauerte bis Samstag nachmittag.

Dort wurden wir von Agnes aus dem Development Office in Monze und Brian, unserem Busfahrer in Empfang genommen. Sie brachten uns nach San Kizito zum Pastoral Center, unserem zu Hause für die nächsten fünf Tage.





Der 12. Mann ist bereits in Sambia

Am Dienstag ging es in den Busch. Dort trafen wir in der Gegend von Chikuni – Kanchomba junge Farmer, die durch das Youth Agricultural Training Center in Chikuni unterstützt und fortgebildet werden. Wir besuchten in



dieser Gegend drei Farmen. Es war eine tolle Erfahrung mit der Agrar-Gruppe. Die jungen Leute sind sehr wissbegierig, sie wollen ihr Leben in die Hand nehmen und sind sehr dankbar für die Hilfen.

Wir stellten fest, wie groß die Distanzen in Sambia sind, wie schlecht die Wege und wie beschwerlich der Acker- und Gemüseanbau ist. Es wird alles per Handarbeit geleistet. Selbst eine Kuh ist zu teuer (kostet 300 €).

Dann ging es weiter nach Chikuni zum Chikuni Parish Home Based Care (HBC). Diese Einrichtung unterstützt die Aids-Kranken in der Umgebung durch einen ambulanten Versorgungs-

dienst. Eine angeschlossene Näherei produziert Taschen, mit deren Verkauf das HBC unterstützt wird. Einige davon sind jetzt in unserem Eine-Welt-Laden erhältlich.

Danach haben wir das Chikuni Youth Agricultural Training Centre besucht. Dort gibt es eine Maismühle und eine Ölpresse für Sonnenblumenkerne. Die zweite Ölpresse, die wir schon 2014 nach Sambia geschickt haben, steht immer noch in der Kiste eingepackt. Wir hoffen, dass sie demnächst tatsächlich eingesetzt wird. Sie soll den

Treibstoff für den von uns gekauften Einachs-Traktor liefern. Aber dazu später mehr. Hier haben wir 2 kg Mais für das faire Kochen geschenkt bekommen. Tualumba, Sebastian!

Am nächsten Tag ging es nach Maamba. Nach drei Stunden Anfahrt durch eine sehr reizvolle Gegend wurden wir von der 79jährigen Sr. Mary herzlich empfangen. Wir besichtigten das Maamba Youth Project. Zu diesem

Zentrum gehört eine professionelle Schneiderei. Dort werden unter anderem Schuluniformen produziert. Im letzten Jahr haben wir dort eine Anschubfinanzierung leisten können. Im Verkaufsraum der Schneiderei erwarben



wir Platzdeckchen und Taschen für unseren Eine-Welt-Laden.

Sr. Mary zeigte uns noch den Computer-raum des ehemaligen Computer-for-girls-Projekts. Leider sind die Computer und auch die



Gertrud Kutscher
 Bankkauffrau (IHK)
 Dipl.-Betriebswirtin (FH)
 Fachberaterin für Finanzdienstleistungen (IHK)
 Zertifizierte Spezialistin für Ruhestandsplanung (FH)
 Versicherungs-Vermittler-Register-Nummer: D-MEUZ-IFC3W-72
 Finanzanlagen-Vermittler-Register-Nummer: D-F-101-2A7W-64
 Immobiliardarlehens-Vermittler-Nummer: D-W-101-RV1R-15

Fachberatungen für die private Kundschaft
 Vermögen bilden Vorsorgen Finanzieren

T 0 24 04 / 96 94 67
 F 0 24 04 / 96 91 53
 gertrud.kutscher@arcor.de
 kutscher-finanznavigation.de

St.-Jöris-Straße 38
 52477 Alsdorf



THOMAS

Augenoptik
 Hörsysteme

52477 Alsdorf
 Aachener Straße 20
 Tel. 02404-63021

52134 Herzogenrath
 Albert-Steiner-Str. 8
 Telefon 02406-2326



Software total veraltet. Hier hilft nur ein Neukauf, welcher durch einen Sponsor wahrscheinlich ermöglicht wird.

Am Nachmittag haben wir eine Gruppe von Frauen aus dem „Women empowerment Project“ getroffen. Zwei der ca. 35 Frauen haben an einem Kurs in Monze teilgenommen und ihr Wissen an die anderen Frauen weitergegeben. Dieses Projekt haben wir, ebenfalls im letzten Jahr, mit 2.000 € unterstützt. Es war ein herzlicher Empfang durch Gesang und Tanz und jede begrüßte uns persönlich. Jede Frau hat sich mit Namen und Alter vorgestellt und erläutert, was sie in der Zwischenzeit erlernt hat und jetzt selbst produzieren kann, um es auf dem Markt zu verkaufen. Der Markt ist „nur“ vier



Gehstunden entfernt. Eine Fahrmöglichkeit gibt es nicht. Alles wird auf dem Kopf durch den Busch getragen.

Am Donnerstag

fuhren wir mit Solomon und Agnes nach Namalundu. Wir wurden von Father Vaclav empfangen, der berühmt für seinen europäischen Kaffee ist, weshalb wir ihm als Geschenk (von Familie Körfer) fair gehandelten Kaffee aus Aachen brachten, worüber er sich sehr freute. In der Kirche, die eine sehr gute Akustik hat, sangen wir wieder das Halleluja und Alfred ein Ave Maria als Solo. Dann begleitete uns Fth. Vaclav zur Maismühle, eines unserer erfolg-

reichsten Projekte, auf das wir wirklich stolz sind. Dort konnten wir dem Müller (unser 12. Mann in Sambia!) bei der Arbeit zusehen.

Am Nachmittag besuchten wir ein Dorf am Kafue. Hier erläuterte uns der



headman die Gemeindefunktion und er schilderte uns die Auswirkungen des Klimawandels auf die Lebensbedingungen in seinem Dorf.

Freitags hieß es dann Abschied nehmen von Monze. Zunächst wurden wir noch vom Bischof empfangen, der sich viel Zeit für uns nahm und sehr an unserer Arbeit und unserem Verein interessiert war.

Danach ging es in Kleingruppen ins Wochenende: Sabine fuhr nach Mazabuka, Gerda und Norbert nach Maamba, Alfred blieb in Monze und Manfred und ich reisten nach Choma. Fth. Emmanuel und Fth. Christopher sowie die Haushälterin Margaret empfingen uns. Es ging hier sehr gastfreundlich zu.

Am Samstag nach dem Frühstück fuhr Fth. Emmanuel mit uns zu einer Schule für Behinderte. Wegen der Ferien konnten wir diese nur von außen



sehen. Danach fuhr er uns zum Museum, wo wir dann alleine hineingingen. Wir haben uns auch die Stadt angesehen. Später haben wir Fth. Deogradias aus St. Ambrose Parish kennengelernt. Er zeigte uns seine Gemeinde. In einem Haus hat er zwei Gruppen von verlassenen Kindern untergebracht, die wir kurz gesehen haben. Ein anderes Haus möchte er gerne in eine Vorschule für arme Kinder umbauen. Die Fenster sind teils zu-



gemauert, die Türleibungen offen. Für diesen Umbau benötigt er Mittel für: Fenster, Türen, Zwischendecke, Fußboden, Toilette und Strom sowie für Tische und Stühle.

Am Sonntag haben wir um 8 Uhr die Messe in Englisch mitgefeiert, zum Ende hin (9:45 h) wurden wir vorgestellt. Nach der Messe in Tonga wurden wir geholt und auch dort vorgestellt.



fair handeln e.V.

Marienstraße 21, 52477 Alsdorf-Mariadorf
zwischen Kirche und Realschule
www.fairhandeln-ev.org



Eine-Welt-Laden

Kunsthandwerk, Süßigkeiten,
Kaffee, Wein, Tee und vieles mehr!

Öffnungszeiten:

Dienstag: 15-18 Uhr
Donnerstag: 9-12 Uhr
Freitag: 15-18 Uhr
Samstag: 10-13 Uhr
Tel.: 024 04/91 21 22

Schüler-Jobbörse

Gartenarbeit, Haushaltshilfen,
Babysitten, Botengänge,
Flyer verteilen, und vieles mehr!

Öffnungszeiten:

Donnerstag: 9-12 Uhr & 15-18 Uhr
Tel.: 024 04/91 21 20

Kassenleistungen

- Krankengymnastik
- Krankengymnastik Gerät
- Krankengymnastik nach Bobath
- manuelle Therapie
- Rückenschule
- klassische Massage
- manuelle Lymphdrainage
- Heißluft + Fango

Eschweilerstr. 7
52477 Alsdorf

Fon: 024 04 - 68 38 9
Fax: 024 04 - 67 14 60
E-Mail: kg-geraedts@gmx.de



MEDI-REHA

Paul Geraedts

- Physiotherapie/
Krankengymnastik
- Prävention
- Sportrehabilitation

Am Montag ging es dann in den letzten Teil der Reise. Zunächst trafen Solomon, Agnes und die anderen Vier in Choma ein und wir sprachen über unsere Erlebnisse der vergangenen, intensiven Woche.

In Choma haben wir einen Einachs-



Traktor mit Zubehör für das development office gekauft. Dieser wird den Farmern die schwere Landarbeit in Zukunft sicherlich sehr erleichtern!

Danach ging es nach Livingstone. Am nächsten Morgen haben wir auf dem Handwerkermarkt Ware für unseren Eine-Welt-Laden eingekauft. Am Nachmittag ging es zur Sunset-River-Cruise auf dem Zambezi River. Das war ein großartiges Erlebnis. Wir haben einige Tiere gesehen (Nilpferde, Elefanten, Giraffen) und einen wunderbaren Sonnenuntergang über dem Sambesi!

Mittwochs stand ein Safari-Ausflug in Botsuana zum Chobe National Park auf dem Programm. Am Morgen sind wir mit einem Boot gefahren, da ha-



ben wir jede Menge Krokodile, Nilpferde und Vögel gesehen, und am Nachmittag mit einem Jeep. Die Safari mit dem Jeep war toll, denn so



kamen wir auch näher an die Tiere heran. Wir haben Elefanten, Giraffen, Warzenschweine und tatsächlich sogar eine Gruppe junger Löwen gesehen!

Am Donnerstag ging es zu den Viktoriafällen. Auf dem Weg dorthin sahen wir eine Elefantenherde, die ein-



fach an der Hauptstraße entlang lief! Zuerst haben wir die Fälle angesehen und dann sind wir zum boiling pot, das ist der Ausfluss des Sambesi am Ende der Fälle, gekraxelt. Dieser Weg war recht abenteuerlich, wurde aber von allen gut gemeistert. Nachher sind wir nochmals zu den Fällen gegangen. Dies war gut so, weil nämlich mehr Wasser floss und wir so die Regenbö-



gen haben sehen und fotografieren können. Später wollten einige noch mal nach Livingstone zum bummeln gehen, ich blieb aber in der Lodge und bin in den Pool gegangen.

Am Freitag hieß es Koffer fertig packen und Abschied nehmen. Um 9 Uhr verließ der Blue Bus Livingstone und um 16 Uhr übernahm Brian uns in Lusaka. Zuerst ging es zum Bischofsitz, wo wir uns von Solomon und Agnes verabschieden konnten. Nach einer letzten Mahlzeit fuhr Brian uns zum Flughafen, wo es gegen 21:25 Uhr Richtung Dubai in die Luft ging.

Am Samstag ging es gegen 06:40 Uhr weiter Richtung Düsseldorf, wo wir um 13:25 Uhr landeten. Um 15:30 Uhr war ich nach einer erlebnisreichen

Reise wieder gesund zu Hause!

Hans Dieter Spiertz

(Ein ausführlicher Bericht steht auf unserer homepage.)



Sie wollen spenden?



Bankverbindung:

Spar- und Darlehnskasse Hoengen eG
BIC GENODE1AHO

IBAN Eine Welt
DE55 3706 9355 3006 0000 10

IBAN Schüler-Jobbörse
DE54 3706 9355 3006 0000 28

Impressum



Herausgeber: fair handeln e.V.
www.fairhandeln-ev.org

Redaktion: Gertrud Kutscher
Layout: Type Art, Herzogenrath
Satz: Norbert Kutscher
ViSdP: Norbert Kutscher

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Texte, Fotos und Illustrationen.

Demnächst



21.10. Weinprobe im
19 Uhr Eine-Welt-Laden

8., 15., 22. *fares* Café im
und 29.11. Eine-Welt-Laden
15 - 17 Uhr

1.11. **Verkaufsstart unseres Kalenders 2017**

20.11. voradventlicher Basar im Pfarrheim Warden

25.11. - 4.12. Weihnachtsmarkt an der Alsdorfer Burg

18.12. *fairschnaufen* im
14 - 18 Uhr Eine-Welt-Laden